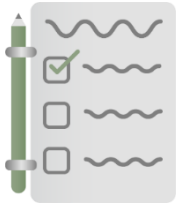


## Leitfaden: Taschengeld



Eltern und Erziehungsberechtigte möchten ihren Kindern einen möglichst guten Start ins Leben ermöglichen. Dazu gehört auch der gute Umgang mit Geld. In diesem Leitfaden erfährst du, wie Kinder diesen durch ein eigenes Taschengeld schrittweise erlernen können und was es dabei zu beachten gibt.

### Warum ist Taschengeld sinnvoll?

Ungefähr ab dem 6. Lebensjahr ist es sinnvoll, Taschengeld einzuführen. So können Kindern in einem geschützten Rahmen Kaufentscheidungen treffen, eigene Erfahrungen sammeln und aus ihren eigenen Fehlern lernen. Taschengeld gibt Kindern ein erstes Gefühl von Unabhängigkeit und Selbstwirksamkeit, was für die persönliche Entwicklung essentiell ist.

Das Thema Taschengeld bietet auch die Möglichkeit, über Geld und damit verbundene Werte und Wünsche zu sprechen.



Für Eltern geht es beim Thema Taschengeld darum, loszulassen und Kindern zu zeigen, dass man Vertrauen in sie und ihre Fähigkeiten hat. Für Kinder ist Taschengeld ein erster Schritt hin zu finanzieller Selbstbestimmung und Freiheit.

### Wie rede ich mit meinen Kindern über Taschengeld?

Diese Punkte können zu Beginn gemeinsam mit dem Kind vereinbart werden:

- Wie hoch ist das Taschengeld?
- Wie oft und wann wird das Taschengeld bezahlt (wöchentlich oder monatlich)?
- Wie wird das Taschengeld bezahlt (bar oder auf das Konto des Kindes)?
- Was muss mit dem Taschengeld bezahlt werden und was nicht?
- Kann noch etwas zum Taschengeld dazuverdient werden?



**Je nach Alter des Kindes** gibt es dabei unterschiedliche Dinge zu beachten:

- Jüngere Kinder können längere Zeitperioden noch nicht gut abschätzen. Außerdem hilft ihnen das Angreifen von Geld beim Begreifen. Bei Volksschulkindern sollte das Taschengeld daher wöchentlich und bar ausgezahlt werden.
- Ab etwa zehn Jahren entwickeln Kinder bessere planerische Fähigkeiten und können längere Zeitperioden überblicken. Außerdem haben sie die Fähigkeit zur Abstraktion. Ab der Unterstufe ist daher eine **monatliche Auszahlung in bar oder auf ein eigenes Konto** möglich.



Der Umstieg auf digitales Geld sollte eng begleitet werden: Es hilft zum Beispiel, sich gemeinsam den Kontoauszug anzuschauen und über die Unterschiede zwischen Bargeld und digitalem Geld zu sprechen.

### Wie viel Taschengeld ist genug?

Die Höhe des Taschengeldes hängt von verschiedenen Faktoren ab (z. B. von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern und dem sozialen Umfeld des Kindes). Deshalb gibt es hier keine verbindlichen Richtlinien. Das Alter des Kindes und die Dinge, die es vom Taschengeld bezahlen muss, können aber als Kriterien herangezogen werden. Eine Orientierung mit altersgemäßen Beträgen findest du in der folgenden Tabelle:

Alter	Höhe des Taschengeldes	Zeitraum
6 bis 8 Jahre	0,5 - 2 €	wöchentlich
8 bis 10 Jahre	2 - 3 €	wöchentlich
10 bis 12 Jahre	8 - 14 €	monatlich
12 bis 14 Jahre	12 - 20 €	monatlich
14 bis 16 Jahre	18 - 35 €	monatlich
16 bis 18 Jahre	30 - 60 €	monatlich
18 bis 20 Jahre	50 - 80 €	monatlich

Quelle: oesterreich.gv.at



**Achtung:** Studien zeigen, dass Buben im Schnitt fast 20% mehr Taschengeld bekommen als Mädchen. Hier gilt es also besonders achtsam zu sein!

## Was gibt es noch zu beachten?

- Taschengeld sollte **regelmäßig, unaufgefordert und bedingungslos** ausgezahlt werden. Kinder lernen so, dass Vereinbarungen eingehalten werden. Die Regelmäßigkeit kann zum längerfristigen Planen und ersten Sparen motivieren.
- Kinder dürfen **selbst entscheiden**, wofür sie ihr Taschengeld ausgeben. So machen sie erste Erfahrungen mit dem Einteilen und lernen, allmählich Verantwortung zu übernehmen. Natürlich kann aber vorab und danach besprochen werden, ob die Kaufentscheidung für das Kind sinnvoll oder weniger befriedigend ist bzw. war.



**Einschränkung:** Ohne die Zustimmung ihrer Eltern dürfen Kinder unter 14 Jahren nur sogenannte „Taschengeldgeschäfte“ tätigen. Dazu gehören z. B. Süßigkeiten, Bücher oder kleine Spielsachen, aber der Kauf eines Smartphones oder der Abschluss von Abos sind nicht erlaubt.

- Es gibt **keinen Vorschuss** auf das Taschengeld. Dadurch lernen Kinder, dass Geld eine begrenzte Ressource ist, die man sich einteilen muss.
- Taschengeld ist **kein Mittel zur Bestrafung**: Kindern das Taschengeld z. B. bei Fehlverhalten zu streichen, ist nicht zielführend. Taschengeld soll Kinder dazu motivieren, zu planen und zu budgetieren. Daher ist Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit besonders wichtig.
- **Taschengeldauszahlung über das Bankkonto**: Bei speziellen Taschengeldkonten gibt es keinen Überziehungsrahmen. Das heißt, es kann nur das ausgegeben werden, was auch verfügbar ist. So lernen Jugendliche, regelmäßig den Kontostand zu überprüfen und den Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben zu behalten.



- Eltern können sich dafür entscheiden, ihre Kinder **zusätzlich zum Taschengeld finanziell zu entlohnen**, wenn sie einen besonderen Beitrag zum Gelingen des gemeinsamen Lebens leisten. Welche Tätigkeiten tatsächlich Bezahlung verdienen, ist in jeder Familie individuell. Diese Punkte gibt es dabei zu beachten:
- Jedes Familienmitglied trägt zum gemeinsamen Leben bei. Grundlegende Mithilfe sollte daher selbstverständlich sein und nicht entlohnt werden.
  - Bezahlte Tätigkeiten und die Höhe der Entlohnung sollten vorab gemeinsam festgelegt werden, um dem Kind Planung zu ermöglichen.

### Weitere Informationen und hilfreiche Links

- Workshop „Mit Kindern über Geld sprechen“: [geldleben.at/veranstaltungen](https://geldleben.at/veranstaltungen)
- „Schotterbände“-Spiel für Kinder: [threecoins.org/schotterbände](https://threecoins.org/schotterbände)
- „Money Talks – Mit Kindern über Geld sprechen“ auf YouTube: [t.ly/V4I8-](https://t.ly/V4I8-)
- E-Learning für Kinder ab 13 Jahren von FliP  
[flipchallenge.at/investmentflipchallenge.at](https://flipchallenge.at/investmentflipchallenge.at)



Die Erstellung dieses Leitfadens wurde ermöglicht durch den EVN Sozialfonds.